

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Marian Offman

**ANFRAGE**  
26.11.14

**Wie viele und welche Haushalte haben bei der Strompreissenkung zum 01.01.2015 dennoch höhere Stromkosten und wie kann geholfen werden?**

Zum Beginn des nächsten Jahres wird der Arbeitspreis für den Strom gesenkt und der Grundpreis angehoben. Angesichts dieser Preisänderungen spart ein durchschnittlicher Haushalt jährlich ca. 18 €. Allerdings errechnen sich bei Haushalten mit einem Verbrauch von weniger als 850 kWh Strom im Jahr höhere Stromkosten. Das kommt daher, dass die Anhebung des Grundpreises mehr ausmacht als die Einsparung aus dem reduzierten Arbeitspreis.

Wer also weniger als 850 kWh im Jahr verbraucht, kann schon zusätzliche Stromkosten in Höhe von etwa zehn Euro zu zahlen haben. Das ist sicherlich kein hoher Betrag, aber beispielsweise für Sozialhilfeempfänger dennoch schwierig. Gerade für alleinstehende ältere Menschen in München, welche von den höheren Stromkosten betroffen sein werden. Über 20.000 ältere Menschen und Münchner erhalten Sozialhilfe. Sie sind zumeist allein stehend und für sie wiegt jeder zusätzliche Cent Ausgabe schwer. Deshalb ist es wichtig, ihnen Hilfe anzubieten. Voraussetzung ist die Kenntnis der Zahl der Betroffenen durch die Strompreiserhöhung und die Möglichkeit ihnen zu helfen.

Im Rahmen der Energieberatung für Haushalte mit geringem Einkommen gemeinsam mit den freien Wohlfahrtsverbänden könnten die von der Strompreiserhöhung betroffenen angesprochen und beraten werden.

Ich frage daher Oberbürgermeister Dieter Reiter:

1. Wie viele Haushalte in München müssen angesichts der Strompreissenkungen zum 1.1.2015 dennoch mit einer Strompreiserhöhung rechnen?
2. In welchem Kostenbereich wird sich diese Strompreiserhöhung bewegen?
3. Besteht die Möglichkeit, über die Energieberatung der Stadtwerke auf die betroffenen Stromkunden zu zukommen?

Marian Offman, Stadtrat